

Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:
2. Schellenberg'sche Buchdruckerei, Tagblatt-Druckerei
Hermannstr. 20, 203.1. Druckmaschinen: Tagblatt-Druckerei
Hermannstr. 20, 203.1. Druckmaschinen: Tagblatt-Druckerei

Wöchentlich 6 Ausgaben
mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage

Ercheinungszeit:
Wöchentlich nachmittags.
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends außer Sonn- u. Feiertagen
Berliner Str. 8, Berlin-Glückstr. 1

Bezugspreis: Für 3 Wochen 94 Pf., für einen Monat RM. 2.—, einschließlich Zustehrs.
Zusatz für Post und Verpackung 25 Pf., Beleggeld, Einmalnummer 10 Pf.
Die Behinderung der Lieferung rechtfertigt keinen Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Bezugspreis: Ein Millimeter Höhe des 10 Millimeter breiten Spalts im Anzeigenblatt Grundpreis 7 Pf., der 20 Millimeter breiten Spalte im Anzeigenblatt 10 Pf., sonst laut Preisliste Nr. 2, Nachträge nach Preisliste Nr. 2. — Schluss der Anzeigenannahme 9 1/2 Uhr vormittags.

Nr. 124

Mittwoch, 29. Mai 1940

88. Jahrgang

Das Schicksal der eingekreisten Armeen besiegelt

Ville, Brügge, Ostende genommen!

Dixmuiden erreicht / Reichskriegsflagge weht über dem Mahmal von Langemark / Dünkirchen unter dem Feuer schwerer Artillerie / Bombentreffer auf mehreren feindlichen Kriegs- und Transportschiffen Glänzende Erfolge unserer Flak: Seit 10. Mai 607 Flugzeuge abgeschossen und 101 Panzer vernichtet

Der DAW-Bericht von heute

Führerhauptquartier, 29. Mai. (Frankfurt.) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Das Schicksal der französischen Armeen im West ist besiegelt. Ihr Widerstand im Raum südlich Lille ist zusammengebrochen. Die englische Armee, die im Raum Dixmuiden, Armentiers, Baillet, Bergues, westlich Dünkirchen zusammengedrängt ist, steht durch unseren konzentrischen Angriff ebenfalls ihrer Vernichtung entgegen. Durch raschen Vorstoß in Nordflanken wurde Brügge durchdrungen, Ostende angenommen und Dixmuiden erreicht. In der Meer- und dem Pierkanal, nördlich Oostende, leistet der Feind noch verzweifelte Widerstand. Über dem Mahmal der deutschen Jugend bei Langemark, dem Schauplatz ihres heldenmütigen Kampfes 1914, weht die Reichskriegsflagge. Lille ist im Anmarsch von Osten und Westen erreicht. Die Stadt genommen. Im Norden von Weiten her ist Armentiers besetzt. Bei Baillet wird noch gekämpft. Ostwärts Gassel wurde die besetzte französische Grenzfestung, die der Gegner mit verfehlter Front vertheidigte, durchbrochen und die belgische Grenze erreicht. Bei Worembout sind noch Kämpfe im Gange. Dünkirchen liegt unter dem Feuer unserer schweren Artillerie. Die deutsche Luftwaffe bekämpfte am 28. Mai stützpunktsweise Kolonnen aller Art, Truppenansammlungen und Generäle.

Bei der besetzten Küste und im Kanal wurden drei Zerstörer, zwei Transporter und zwei Frachtschiffe mit Bomben angegriffen und schwer beschädigt, in der mittleren Nordsee durch Bombentreffer ein feindliches U-Boot zerstört. Die Besetzung eines mittleren U-Bootes ist mehrheitlich. Deutschen Schnellbooten gelang es, trotz unangünstiger Wetterlage, vor dem belagerten Kanalkanal wieder einen nach England flüchtenden großen feindlichen Zerstörer durch Torpedoschuss in der See zu sinken.

In der Südroute wurden einzelne feindliche feindliche Infanterie mit Panzerkampfwagen abgemietet.

Die Verluste des Gegners in der Luft betragen am 28. 5. insgesamt 24 Flugzeuge, davon wurden im Luftkampf 16 durch Flak 8 abgeschossen. Drei deutsche Flugzeuge werden vermisst. Hauptmann Wildberg errang seinen 20. Luftsieg.

Die Abschüsse durch Flakartillerie haben sich nach unseren Schätzungen in der Zeit vom 18. bis 28. 5. von 100 bisher bekanntgegeben auf 265 erhöht. Die Gesamtzahl der seit dem 10. 5. durch die Flakartillerie erzielten Abschüsse beträgt dann 607. Außerdem vernichtete die Flakartillerie im gleichen Zeitraum 101 feindliche Flugzeuge.

In der Westfront ist der Feind getrennt, von zahlreichen Kriegsschiffen unterlöst, an der Eraboch gelandet und von Norden her in Korvett eingebunden. Deutsche Kampfergebnisse greifen die dort liegenden feindlichen Seestreitkräfte an. Ein schwerer Kriegsschiff erhielt einen schweren Treffer mittschiffs und heulte unter harter Kanonenbeschuss des Feuer ein. Drei Kreuzer und ein Zerstörer sowie ein Dampfer erhielten schwere Bombentreffer. Truppenansammlungen bei Antwerpen wurden mit zahlreichen Bomben besetzt.

Es kann heute nicht mehr der geringste Zweifel darüber bestehen, daß das Schicksal der in Nordfrankreich eingeschlossenen Armeen besiegelt ist. Der deutsche Vorstoß auf Lille hat nicht nur die wichtige Stadt französisch-belandern mit seiner großen Industrie in deutsche Hand gebracht, sondern vor allem dazu geführt, daß die eingeschlossenen französischen Armeen nacheinander in zwei Teile zerlegt sind. Ein kleinerer Keil befindet sich südlich von Lille. Sein Umfang kann mit etwa 15 bis 20 Kilometer im Quadrat angegeben werden. Die darin befindlichen Streitkräfte sind als ein zusammengefaßter eingekreist. Der andere Einschließungsraum liegt nördlich Lille. Aber auch hier ist die Bewegungsmöglichkeit für den Gegner durch den deutschen Vorstoß in Nordflanken, sowie durch den Vorstoß von Weiten her, weiter verengt. Auch diese Kampfgruppen sind auf einem Boden ab, der zum Teil im Besitz der deutschen Artillerie ist und wieder tauchen in dem Bericht des Oberkommandos Namen auf, die ledig Wehrkampfgruppen wohl bekannt sind. Wenn die deutsche Reichskriegsflagge über dem Mahmal von Langemark weht, ist das ein Ereignis von symbolischer Bedeutung.

Aus dem Bericht des Oberkommandos ergibt sich auch, wie unklar es ist, wenn gewisse englische und französische Vorkämpfer jetzt glauben, für die faktische Lage der eingeschlossenen Truppen die Kapitulation der Belagerer verantwortlich machen zu können. Die Belagerer haben nur

auf einer an sich ausgeglichen Situation ihre Folgerungen gezogen. Auch die Tatsache, daß gerade bei Lille, wo jetzt der Hauptstoß erfolgte, niemals Besieger kämpften, zeigt, daß es sich um verlegene Ausreden handelt, wenn man die Belagerer für den Zusammenbruch verantwortlich macht. In Was ist machen alle diese Behauptungsversuche seinen großen Eindruck. Es hat vielmehr eine Hallenflut aus der französischen Hauptstadt eingeleitet. Ein unüberlicher Strom von Flüchtlingen, der sich mit den Evakuierten aus den nördlichen Gebieten vermischt, mäht sich nach Süden an. Der französische Widerstand verweigert mit allen Mitteln, die Bevölkerung von der Flucht abzuhalten, aber es gibt kein Halten mehr. Wenn man sich dazu einmal vergebemüht, daß der Feind schon vor mehreren Tagen die Stadt bei Lille in der Schlacht in Nordfrankreich auf drei Millionen schätzte, dann kann man sich eine Vorstellung von der katastrophalen Lage machen.

In London ist die Stimmung nicht besser. Besonders die an das Unterhaus gerichteten Worte Churchills, daß man sich auf harte und schlimme Tage einstellen muß, haben die an den Anhalt grenzende Erregung noch gesteigert. Man gibt auch an, daß man dem Expeditionsheer in Frankreich keine Hilfe mehr bringen kann. Und der Londoner Rundfunk erklärt, daß es völlig unangenehm sei, die Streitkräfte umzuarmen, da die an der Front unter schwerem Druck ständen. Der Militärminister des 'Commonwealth' gibt sich ebenfalls keinen Täuschungen darüber hin, daß die Kapitulation Belgiens den Schlüssel zur Lösung der Schlacht in Nordfrankreich einwirft. Er fährt dann fort, England sei jetzt ernsthaft bedroht und man müsse sich auf eine moderne Londons vorbereiten, da die deutsche Artillerie die Meerenge von Dover beherrsche und die deutsche Luftwaffe sich die handelschiffen zum Ziel nehmen werde. Die Gefahr eines 'Escalade' im Schicht des West, werde England zwingen, einen zweiten Streifen der eigenen Küste mit Minen zu versehen, was den Verlust eines großen Teiles der Einfuhr zur Folge haben muß.

Der wirtschaftliche Sektor

Von Willi Fensel

Wie eine Sturmflut ist unsere tapfere Wehrmacht über Belgien und Nordfrankreich dahingestrahlt. Kamern von Dörfern und Städten, Städen und Höhenzügen tauchen auf, die uns aus dem Westfrankreich gelautet sind, die aber auch im französischen Wirtschaftsleben einen guten Klang haben. Die Standorte der wichtigsten Industrie Frankreichs, liegen in der Hauptstadt in jenen nördlichen Gebieten des Landes, in denen heute die deutsche Wehrmacht erfolgreich operiert. Das ist vor allem ein schwerer Schlag für die französische Rüstungswirtschaft, die man unter dem Schutze der Maginot-Linie und der holländisch-belgischen Fronten bedrohung geschützt glaubte. Die Rüstungsindustrie in anderen Teilen des Landes ist nicht unmittelbar gefährdet. Das Geschick der deutsche Wehrmacht wichtiger Rohstoffquellen und Zwischenprodukte beruht. Das sind bessere Erkenntnisse, nur drei Wochen nach Beginn der erfolgreichen deutschen Offensive, die um so unangenehmer sind, als der Einfuhr französischer Erzeugnisse nicht unmerkliche Schwächen zu erkennen sind. Der deutsche Wirtschaftler hat Frankreich nicht nur militärisch und politisch, sondern auch wirtschaftlich Schlägen ausgesetzt, die so gar nicht in Rechnung gestellt wurden, als die Franzosen sich von dem plattförmigen England am frühen Tisch der Kriegstisch betrogen haben. Das Geschick für die französischen Rüstungsindustrien, das bisher so hart forcierte und für das sie manche 'Sorgen' für die Beendigung der öffentlichen Meinung ihres Landes sehr abgaben, liegt für die Zukunft flau, sehr flau aus.

Frankreichs Schwerindustrie, wichtige Werke der Eisenverarbeitung, des Maschinenbaus und der Textilindustrie sind in und um die Städte Lille, Armentiers, Bergues, Valenciennes, Courcoing, Roubaix konzentriert. Gebiete, die bereits besetzt oder im Bereich der deutschen Operationen liegen; weitab vom Schutze — höchstens bedroht von der deutschen Luftwaffe —, so glaubte man noch vor 14 Tagen, heute aber mitten im Kampfelieben. Was ist es aber vor allem

Schimpfkanonaden Reynauds und Churchills

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

... Berlin, 29. Mai. Die Kapitulation der belagerten Armeen hat in der belagerten Welt sensationellen Eindruck gemacht. Das bisher größte Ereignis des Krieges nennt sie ein unangenehm. Die generalistische Sentiment der letzten Zeit, so kennzeichnet man sie in der Türkei, in Rom, in Paris, in London, in Washington, in New York, in Berlin, die nun nach dem Verlust des holländischen Vorkrieges auch das belagerte Vorkrieges preisgeben mußten, hoffnungslos geworden ist. Für Deutschland, so schreibt ein führender Blatt, bedeutet das Geschehen einen großen französischen Scheitern.

In Paris und London verkennt man die Bedeutung des neuen schweren Schläges, den man mit der Kapitulation der belagerten Armeen erlitten wurde, ebenfalls nicht. Den besten Beweis dafür, wie die Nachricht dort eingeleitet hat, bilden die wilden Reden Reynauds und Churchills. Sie beide haben, Herr Reynaud, wie wir bereits berichteten am Vormittag im Rundfunk und Herr Churchill am Nachmittag im Unterhaus — die Parole aus, daß es sich um einen Verrat Belgiens handele eine Parole, die die englischen und französischen Senner, sowie die Vorkämpfer der Länder mit Besorgnis aufwachten. Herr Churchill war trefflich diplomatisch genug, selbst dieses Wort nicht auszusprechen. Er trat in der Maske des Wiederamtes auf und erklärte sich ebenfalls im Unterhaus, er wolle die Parlamentarier nicht veranlassen, sich im gegenwärtigen Augenblick ein Urteil über die Art des Verrates und des hohen Verrates an Oberkommandierenden zu fällen. Die Aussage Herr Churchills verriet aber, daß das deutsche die Wut der Engländer darüber, daß die Belagerer nicht nur höheren Vorkrieges und Frankreichs bis zum Weltfrieden ausgebeutet haben, sondern auch die Belagerer, die in den letzten Jahren die Schuld für die jetzt abgemieteten Folgen des nun ihm und feingesagten entsehligen Krieges auszubilden. Der ebrenwerte englische Militärattaché machte sogar den Versuch, sich und die englischen Kommandanten von dem Vorkrieges des Vorkrieges reitsamkeiten, indem er dem Unterhaus vorstellte, es habe alles zu schanden, aber gerade in diesem Augenblick habe man der Belagerer Kapitulation.

Die Welt weiß, wie es sich anfänglich um die englisch-französischen Truppen im Einkreisungsgebiet hand. Die Welt weiß auch, daß es eine Anomie londonerischen ist, wenn die Engländer von einem Verrat Belgiens sprechen. Die Engländer selbst waren im Besitz, Belgien und die belagerte Armee zu verraten. Genau wie in Norwegen, so gedachten sie auch die belagerten Truppen im Stich zu lassen. Die Engländer darüber haben wir mehrfach berichtet, waren es, die eiltig den Kanalkanal unterlöst, die eingeschlossenen Armeen die Kapitulation im Stich ließen. Sie haben sich dabei wieder zum Kampf, weil sie lösen, daß die

deutsche Luftwaffe die Küste über den Kanal verkehrte. Diese 'edlen' Gemüter wagen es, jetzt vom Verrat Belgiens zu sprechen. Die belagerten Leute, die in Belgien auf das Beste zu gehen haben, die hilflos Bräutigam sprengten und die belagerten in den Brand steckten, die flüchten und flüchten. Neben aber hält noch immer der Mangel ehemaliger Mütter die Stange, dieser Kümmel, der erst verdrängt, er werde in Kräfte auszuhalten. Dann aber ist die Rechnung nicht mehr als die deutsche Rechnung. Diese leidet Rücksicht, diese fremden Emigranten verließen heute noch die Belagerer zum Widerstand aufzustehen. Sie, die selber in London hinter Sandbänken und Beton in Sicherheit leben, verdrängen großmütig, daß sie auf französischem Boden ein belagertes Expeditionsheer aufstellen würden. Es haben sich also die richtigen Leute zusammengesprochen, der Oberbefehl Churchill, sein französischer Beauftragter Reynaud und diese belagerten Emigranten. Sie alle jammern, daß die Belagerer nicht bis zum letzten Mann für die Sache der englischen Vorkrieges kämpfen wollten.

Man ist sich auch in Paris und London nicht im unklaren, daß das Schicksal der im Süd von Lille liegenden französischen Armee und des englischen Expeditionsheeres besiegelt ist. Unsere Truppen sind jetzt von dem Mittelpunkt der Einkreisungsfront der großen Westfront auf einen kleinen Bereich, dessen Breite nur 20 bis 30 Kilometer beträgt, auf diesem Raum hämmern nun, wie auch ein Dampfer nicht möglich, mit einer Gewalt, die deutsche Wehrmacht. Letzte Infanterie tritt mit einer Wucht und Wille an, daß davon noch einer, überlebender, sich mit 'Belagerer' trifft. Unterlöst werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Armeen Hilfe gebracht werden könnte, hätte der englische Expeditionsheer durch Taus und unauflösbare Artilleriefeuer und vor allem durch Flieger, die in den Erdkampf eingreifen und die letzten letzten Flieger bekämpfen. Auch Paul Reynaud hat keinerlei Vorname mehr, daß die eingeschlossenen Ar

zu wissen, daß mehr als die Hälfte der französischen Kohlen-
erzeugung in Gebieten gebildet werden, die innerhalb des
Krieges liegen, die unter Soldaten im Nordwesten Fran-
reichs gesogen haben. Die französischen Armeen wissen, was
es auch wirtschaftlich bedeutet, wenn die Kohlenwerke
über wir ihnen ebensolche untere Aufgabe, die neben der
Bereitstellung der Heimbereit und der Schaffung einer ver-
breiterten Anstaltsarbeit an der Küste gegen England, darin
besteht, auch wichtige Grundlagen des französischen Wirtschafts-
lebens zu erhalten. Frankreich hat in der letzten Zeit
Kohlenorkommen in einem Land auf die Einfuhr an-
gewiesen war, hat neben den deutschen mehr auch die
holländischen und belgischen Lieferungen verloren und was
es in Zukunft von England aus in dieser Beziehung zu
ermatten hat, wird es in wohl sehr allmählich erkennen.

Neben den Gebieten im Nordwesten des Landes liegen
auch die übrigen Erzbergbau- und Kohlenfelder für die
Kriegswirtschaft in nächster Nähe der Kampfbereite. Werte
der Erhaltung haben ihren Standort inmitten der Er-
zbergbaustätten in der Westregion in der letzten Zeit
erhalten darf auch nicht werden, daß Frankreich sich mit der
wirtschaftlichen Hilfe Belgiens rechnete. Hier müssen alle
Wörter der Erlösrechnung getrieben werden. Das trifft
auch für Holland und Luxemburg zu. Diejenigen die für
die französische Kohlenwirtschaft von allergrößter Bedeutung
geworden wären, wenn nicht der führende Kohlenproduzent
außerdem die beispiellose Latente für Soldaten gefolgt wäre.
Auch auf England trafen die Schäden aus, die wir der
französischen Wirtschaft zufügen, denn auch keine Industrie
war teilweise auf Kohlenstoffe und Kohlenwasserstoffen angewiesen,
die aus Gebieten kamen, die von deutschen Schiffen be-
trübt wurden, noch umfänglicher. Wichtige Industrie-
betriebe fallen damit für die Produktion aus. Die Operatio-
nen der deutschen Wehrmacht wirkten so schlagartig, daß aus
der Reichweite der Kohlenfelder am Kanal und der Ab-
transport von Erzbergbau sich unvorstellbar wurde, zumal
auch unsere tollkühne Luftwaffe manche Lücke vernichtet hat.

So wendet sich die Flutwelle, mit der die Engländer uns zu
Boden zwingen wollten, gegen sie selbst und die Prophezei-
ung der Franzosen zu Beginn des Krieges, Deutschlands
Rüstungsindustrie sei bald am Ende ihrer Kraft, war eine
Selbsttäuschung. Die Lage hat sich geändert, nun ist der
Lebensenergie der französischen Wirtschaft aus lauwerte ein-
gestoßen. Aus dem Gebiet, das von unseren Truppen ein-
geschloffen ist, besag Frankreichs Wirtschaft rd. 75% seiner

Stromkohlerzeugung, 94% an Eisenerzen, 91% an Guß-
eisen, 82% an Stahl, 80% der Wolllieferung, 30% der
Baumwolle und 90% der Leinwandproduktion. Alle diese
Dinge sind zum Führen des Krieges wichtig. Können wir
noch hinzu, daß die meisten der industriellen Gebiete seit
Kriegsbeginn stillgelegt werden sind, so erkennen wir auch
auf dem wirtschaftlichen Sektor des Krieges die Auswirkungen
unserer militärischen Vorbringen in Gebiete, die die
wichtigsten der französischen Kriegswirtschaft waren.

Franszösische Kulturwände

Genauere Überleitung französischer Allgeier — Ein Bericht des vortragehenden in französische Gelangenschaft
genannten Oberst der Luftwaffe Lauder — Künftigen Behandlung aller französischen Allgeierangelegenheiten nach
französischen Vorbild anzusetzen

Zu Gegenmaßnahmen gezwungen

Berlin, 28. Mai. Der Oberst der Luftwaffe und Ge-
schwaderkommandeur Lauder, der vorübergehend in
französische Gelangenschaft ist, hat darüber folgenden
Bericht:

1. Das Flugzeug wurde in 4000 Meter in Ge-
gend von Gosselingeen in Brand geschossen, so daß
die Maschine notgedrungen wurde. Als der Fallschirm sich dem
Boden näherte, wurde ich von einem 1000 Meter ab
bis zur Verbrennung von allen Seiten mit Gewehrfeuer
beschoßen. Die auf mich eingehenden Truppen besaßen
keine Nacht, sondern in Ruhe so daß ich mich mit Recht an-
nehmen werden muß, daß dieses Schicksal auf einen ab-
springenden deutschen Allgeier und das nachträgliche un-
erhörte Mitleiden dieser Truppen im Einverständnis

mit den hier kommandierenden französischen Offizieren
geschah.

2. Nach der Fallschirmlandung überlebte ich
Maroffaner, die riefen mich meine Kameraden und
meinen Uniformrock zum Zeilen und zerrißen meine Stiefel-
hölzer. So habe diese Kleidungsstücke nicht mehr weitergetragen.
Sie raubten mir meine Uhr, meinen Zigaretten-
kasten, meine Revolver, meine Handtasche und
mit etwa 50 Reichsmark und alle Gegenstände, die ich sonst
noch in den Taschen hatte. Sie schlugen dabei mich mit
Gewehrflößen und anderen Gegenständen auf mich ein,
so daß ich blutüberströmt zu Boden sank. Ich
wurde dann hierauf zu einer Zelle geföhrt, wo
man Anstalten machte, mich zu erschlagen. Nur dem
plötzlichen Eingreifen herantretender französischer Gen-
darmer verdanke ich die Verhinderung dieses Vorhabens.

4. Obwohl ich durch die Kohlenbrennung sehr benommen
wurde, wurde der Allgeier nicht getötet, sondern nur von
den französischen Gen darmen 5 Handfeuerwaffen ange-
legt. Sie brachten mich in einen Wald und erklärten mir auf
meinen Protest wegen der Handfeuerwaffen, daß ich zu werden
und ihnen handbar sein sollte, da ich ohne die Eingriffe längst
tot wäre. Französischen Besatzungssoldaten, die in die Zelle
kamen, und die Schießung eines Offiziers durch einen aus
militärischen, wurde von den Gen darmen die Antwort zuteil,
daß diese die ausbrüchliche Umkleidung von ihren
oberen Dienkleidungen hätten und nicht anders handeln
sollten.

USA-Regierung ist gewarnt worden

Mitteltuna der Reichsregierung an die amerikanische Botschaft — „Präsident Roosevelt“ feinerlei Gefährdung durch
deutsche Streikkräfte ausspricht

Berlin, 28. Mai. Die Regierung der Vereinig-
ten Staaten von Amerika hat durch ihre Botschaften den
Reichsregierungen der freitragenden Länder amtlich mitgeteilt,
daß der amerikanische Dampfer „Trellis“ am 25. Mai d. J.
am 24. von New York nach Galveston in Strand abge-
fahren sei, um amerikanische Staatsangehörige aus Europa
abzuholen. Die amerikanische Regierung hat der Ermärkung
Ausdruck, daß das unbefohlene Schiff, das nicht im Ge-
biet der amerikanischen Botschaften verkehren darf, son-
dern gefahren sei, von Maßnahmen der Streik-
kräfte der freitragenden Mächte nicht be-
helligt werde.

hundertfache Verlust der plutokratischen Kriegs-
treibers noch zeitweilig verhindert werden konnte. Churhill
denkt als politischer Kämpfer ab und ist nicht so
und nicht, nachdem er gesehen hat, daß die amerikanische
und auch der französische Bundesgenosse der deutschen Wehr-
macht nicht gemacht sind, keine sanfte Döpfung auf
linere Affionen, mit denen er die Vereinigten
Staaten in den Krieg hineinführen will. Die euro-
päischen Bundesgenossen sind bis zum Grate ge-
perbraucht und der britischen Mentalität entprechend,
samt Miller W. C. nun Hilfswörter in Übersee. Übrigens
ist ein alter Mann, den er vom ersten Kriegstage an betrieb
mit Hilfe des „Albion“-Vertrages schon im September
vorherigen Jahres zu realisieren wollte. Er gab diesen Plan
niemals auf, so daß er jetzt in der Tat ein Wandelreder
nach USA, erlaubte hollische Grenzüberquerungen, die die Gemüter
der Amerikaner erhitzen und gegen Deutschland einnehmen
sollten und glaubte, durch den vorbereiteten Angriff auf
den „Trellis“ zu erreichen, daß die amerikanische Regierung
hunderttausend amerikanischer Soldaten nach dem Ziel zu
kommen. Deutschland hat jedoch kein gemeines Spiel durch-
geführt. Churhill aber gibt sich noch nicht geföhnt. Er
sagt, wie die Reichsregierung aus zuverlässigen Quellen er-
fahren hat, Agenten des Secret Service in die
USA geschickt zu haben, um die amerikanische Regierung
zu belästigen, was man hier auch auf der Donau in Scene
legen wollte, durchzuführen und dann Deutschland in die
Schube zu schieben. Mit dem Schlammer von der fünften
Kolonne will er das amerikanische Volk in eine Lage
zu bringen, die es nicht ertragen kann. Die amerikanische
Manöver. Mit weichen lächerlichen Mäßen diese briti-
schen Agenten arbeiten, zeigt die Wahrheit einer amerikani-
schen Agentur aus Del Rio Texas. Dort sollten, wie
die Engländer meinten, „Trellis“ propagandistische Vor-
arbeiten haben, in der die amerikanische Regierung dem Gegen-
über die Unternehmungen, die die amerikanische Agentur anstellte,
ergraben die hollische Infiltration dieser Behauptungen. Tat-
sächlich handelte es sich in Del Rio Texas um Maschinenfabri-
ken von Anhängern der Seite des „Propaganda von Sehen“, die
aus ihrer politischen Einstellung heraus dem Gegen-
über den Großverweigerer. In Mexiko verbreiteten
britische Korrespondenten Alarmmeldungen, in denen
von dem „Tullum“ verfasster deutscher „Gestapo-Agenten“
nach Mexiko die Rede war. Der mexikanische Staatsprä-
sident erklärte es für notwendig, der jetzigen Verantwortung
seiner Vorgesetzten entgegenzutreten und schickte, daß in
Mexiko eine „fünfte Kolonne“ nicht vorhanden ist.

Die Reichsregierung hat über darüber hinaus die ameri-
kanische Botschaft auf Nachrichten hingewiesen, die bereits in
der Briefe eingegangen sind, haben und die sich im ge-
meinen der Reichsregierung ausgegangen. Infor-
mationen bedarf, wonach von den Regierungen der im
Krieg mit Deutschland befindlichen Ländern ein Anschluß
an der „Präsident Roosevelt“ geplant und vorbe-
reitet ist.

Im Weltkrieg konnte Churhill mit Verdrehen und
Gruellungen das Ansehen des deutschen Volkes bei den Neu-
traleten herabsetzen und die deutsche Bevölkerung schädigen.
Dann hat er sich bemüht, auf diese Weise die gesamte
Welt für die britischen Pläne einzuspinnen. Das Rezept
von 1914 ist heute veraltet. Der deutsche Geheimdienst und
die deutsche Propaganda sind machbar bei der Arbeit und
werden dem alten Verbrecher das Handwerk legen.

5. Während meines Aufenthaltes im Walde hörte ich
von französischen Besatzungsbehörden, daß bereits andere
deutsche Allgeier von den Maroffanern in
Tobesgefangen worden waren.

6. Am Abend wurde ich mit noch mehreren anderen Ge-
fangenen, und zwar zwei Unteroffizieren, einem Feld-
webel, drei Angehörigen meines Geschwaders und einem
jungen Kavalleristen in einem Aufnahmegerät in Londoner
Gefängnis gebracht. Wie ich hörte, sollten wir zur Ver-
nehmung zu einer höheren Kommandostelle. Bei dieser Fahrt
wurde ich von zwei französischen Offizieren, einem Major
(u. a. ein Unteroffizier, der einen schweren Verstoß
erlitten hat und dieser Fahrt in meinen Armen ge-
torben ist) nicht einmal verbunden. Dafür hatte man mich
mit 5 Kisten an den jungen Kavalleristen an-
geschlossen.

Die Reichsregierung hat über darüber hinaus die ameri-
kanische Botschaft auf Nachrichten hingewiesen, die bereits in
der Briefe eingegangen sind, haben und die sich im ge-
meinen der Reichsregierung ausgegangen. Infor-
mationen bedarf, wonach von den Regierungen der im
Krieg mit Deutschland befindlichen Ländern ein Anschluß
an der „Präsident Roosevelt“ geplant und vorbe-
reitet ist.

Im Weltkrieg konnte Churhill mit Verdrehen und
Gruellungen das Ansehen des deutschen Volkes bei den Neu-
traleten herabsetzen und die deutsche Bevölkerung schädigen.
Dann hat er sich bemüht, auf diese Weise die gesamte
Welt für die britischen Pläne einzuspinnen. Das Rezept
von 1914 ist heute veraltet. Der deutsche Geheimdienst und
die deutsche Propaganda sind machbar bei der Arbeit und
werden dem alten Verbrecher das Handwerk legen.

7. Über die Behandlung in den französischen Gefäng-
nissen, in denen geradezu ein erzkauflischer Schmutz
berichtet, kann nicht gesagt werden.

Lauder, Oberst und Geschwaderkommandeur.

Da auf Grund vorliegenden Berichtes und schlichter
andere Meldungen, die vortragehende Reichsregierung
deutscher, die Franzosen in der Lage sind, zu be-
weisen, daß der Generalstabmarschall mit dem 28. Mai
1918 angeordnet, daß die bisher erlassenen großzügigen
Bestimmungen über die Behandlung feindlicher
Fliegerangelegenheiten derart eingeschränkt
werden, daß die Kriegsgefangenen der Franzosen
unmöglich grundlos so zu behandeln sind wie die
Franzosen die deutschen Flieger zu be-
handeln pflegen.

Künftigen werden alle französischen Fliegerangelegenheiten
nach französischem Vorbild losgelöst werden. Ge-
fesselt in Gefängnis und unter Aufsicht von Justiz
gewährter Gefangenensachen unter Anlegung strenger
Maßnahmen in den Gefängnissen, besonders untergebracht.

Der Oberstleutnant hat sich auf diesen strengen Maß-
nahmen ausgesprochen, da sich täglich die Berichte über die
unmenschliche grausame Behandlung gefangener deutscher
Flieger durch die Franzosen häufen.

Der Generalstabmarschall wird künftig jedesmal,
wenn ihm eine Meldung über deutsche Flieger ge-
macht wird, sich über jeden erkrankten deutschen Flieger
auf französische Gefangenen Flieger zu
sicheren lassen. Das gleiche gilt auch für den Fall, daß
wiederum in Zukunft befindliche mit Gefangenen ab-
springende deutsche Flieger begehren werden, jedoch mit dem
Zusatz, daß in der Regel alle 50 feindliche Ge-
fangene erschossen werden.

Auf die erlassenen englischen Flieger finden die
norgenannten Maßnahmen keine Anwendung, da die Eng-
länder bisher keine Bestrafungen zu derartigen Gegen-
maßnahmen gesehen haben.

Zum Sinfoniekonzert am Freitag

Einführung von Generalmusikdirektor Karl Höfer

Richard Strauß hatte mit seinen Kompositionen „Don
Juan“, „Tod und Verklärung“, und „Die Geleitpiegel“
den Gipfel seines kompositorischen Könnens erreicht, man konnte bereits
von einem „Strobuschen Stein“ reden mit dem Motto „Nicht als
„Strobuschen Stein““, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese
Tatsache, ein Spiegelbild des geistigen Ringens der
damaligen Zeit, erdrückt den Beweis, daß der Komponist die
Form der „Sinfonischen Dichtung“ eines Werts in sich faßt, wie
in späterer Hinsicht nur Wagner hätte empfinden. Im
„Strobuschen Stein“ sollte wohl der Wert überwindende Humor in
einer völlig neuen Bedeutung hergestellt werden, meinen einige
der damaligen Hörer, während andere das Wert als die Un-
fähigkeit zu begrifflich unbedeutenden Fähigkeiten des rein Gefühl-
mäßigen begriffen. In Wirklichkeit ist diese Tonbildung ein-
der unmissbar begrifflichen von Strauß, und man braucht zum
Verständnis derselben eigentlich kein Programm. „Das Land-
schloß“, „Von den Freunden und Verlobten“, „Das Land-
schloß“ sind die bezeichnendsten Werke der einzelnen Sinfonien
„Strobuschen Stein“, das alles ist so, daß die Anzahl der großen
im Jahre 1906 innerhalb von 6 Monaten geschaffen hat. Diese



Panzerjäger auf dem Normarkisch (FR. Weber-Weltbild, A.)



Deutsche Flot an der Kanalflüße (FR. von Haujen-Weltbild, A.)

Die Bewunderung der Welt

Niemand zweifelt mehr an dem Endfies der deutschen Waffen

wt. Seit Beginn der großen deutschen Offensive im Westen steht die Presse der neutralen Staaten völlig im Zeichen der einseitigen deutschen Erfolge. Alle Bemerkungen der pluriatrischen Propaganda, die Weltmeinung für ihre Ziele einzuatzen, leiten daran, daß sie den mächtigen, daher überwältigenden Bestrebungen der deutschen Heeresbeweise keine politischen Forderungen gegenüberstellen hat. Sie vermocht es nicht zu verhindern, daß man heute auch da, wo man für das nationalsozialistische Deutschland keine Sympathien empfindet, nicht mehr an dem Endfies der deutschen Waffen zweifelt. Ein politisch außerordentlich bedeutsamer Faktor! Die Kapitulation Belgiens hat nicht nur durch ihre militärische Bedeutung einen außerordentlich tiefen Eindruck gemacht, sondern wird auch allgemein dahin ausgelegt, daß der belagerte König die Weltmacht verlieren sieht. Ihr Schicksal ist genau so besagelt, wie die Vernichtung ihrer besten, in Kländern eingeschlossenen Divisionen.

Paris schreibt "Berat"

Die Rundfunkrede Kennau's, in der er die Kapitulation Belgiens bekanntgab, hat, wie über Genf berichtet wird, in Paris wie ein Donnerwetter gewirkt. Nach dem letzten Vertragsstücken der französischen Heere zur militärischen Lage, hatte man mit einer Besserung gerechnet und eine beträchtliche Anstandsfrist nicht erwartet. Ihre Wirkung war darum um so größer. In ihrer Kältefurcht beschließen die Blätter mit den in demselben Reich im jüngsten Kennau's gegen den belagerten König und seinen, obwohl die Witterten dazu am wenigsten Grund haben, "Berat". Sie trösten sich mit dem Wort von der "neuen Linie" an der Somme und Usne, die man halten wird, solange die deutschen Truppen nicht angreifen.

London: Bomben gegen belagerte Zivilisten

London ist durch die Nachricht von der Kapitulation Belgiens völlig salunglos geworden. Auch der einfache Mann auf der Straße kennt jetzt die ganze Schwere der Gefahr, die auf Großbritannien laftet und steht ein, daß er sich bisher durch den optimistischen Optimismus der Revolverblätter fehlleitete. Die "Sunday Morning Express" hat man sich auf "harte und harte Nachrichten" gefaßt machen müßte, hat die Angst und Erregung noch gesteigert und man weißtlichen Armeen und das britische Expeditionskorps verlassen sind. Belaten werde, so schreibt der "Star", durch den Entschluß des Königs nicht gerechert, da es Kriegsschauplatz bleiben werde. Es seien Zustände über Belgien zu erwarten (!). Damit kündigt das Blatt mit brutalem Offenheit die Politik der englischen Regierung, behet an durch feige Luftbombardements auf die friedliche Zivilbevölkerung dafür Name zu nehmen, daß der König von Belgien durch seinen Entschluß dem belagerten Volke weitere sinnlose Verluste im Interesse der westlichen Zivilbevölkerung ersparen wollte. Die britischen Luftstreitkräfte werden allerdings, genau so wie bei ihren aus ähnlichen Gründen bereits durchgeführten Luftangriffen auf holländische Städte mit der deutschen Luftwaffe rechnen müssen, unter deren Schuß auch die Zivilbevölkerung Belgiens steht.

Rom: Der Kampffeld der deutschen Soldaten über jedes Lob erhaben

Die italienischen Zeitungen huldigen begeistert den heldischen Truppen des deutschen Bundesgenossen. Die zurichbare Niederlage der Weltmacht, die sagt das Blatt der italienischen Wehrmacht, ist nicht durch Fehler des französischen Oberkommandos, wie der Sipplil Kennau's behaupteten verurteilt, verurteilt worden. Sie ist die unausbleibliche Folge der überragenden deutschen Kriegsmacht und des über alles Lob erhabenen Kampfes der deutschen Soldaten. Die Kampfeslust des deutschen Soldaten, die Kapitulation Belgiens ein gemein heißt man sich, daß die Kapitulation Belgiens ein allgemein harter Schlag für die Pluriatrischen ist.

die nunmehr ihre Ameriken mit ihrem eigenen Blut verteidigen müssen. Kennau's Schimpfanrede gegen den belagerten König wird mit Entrüstung zurückgewiesen. "Giornale d'Italia" nennt den Entschluß König Leopold's einen Akt großer politischer und menschlicher Klugheit. Er habe keine Armeen vor unklugen Diktatoren und daher bewahrt, daß sie von den Engländern als Rückendeckung für die eigene Flucht mißbraucht wurde. "Corriere della Sera" schreibt, Belgien hat kapituliert, um nicht dem englisch-französischen Egoismus zu erliegen, denn Kennau's ließe es nicht zu, Belagierungen gegen die Belgier zu erheben. Weiter er, nach General Kennau's dürften sich einstellen, auf die Dauer die Belgier mit den Senegalesen in eine Reihe stellen zu können.

Stockholm: Die beste Armee der Welt

In den nordischen Staaten hat der neue durchschlagende deutsche Erfolg, verhandlungsmäßig ein besonders hartes Echo gefunden. In Oslo nennt man die Kapitulation das bisher wichtigste, Erachnis des Krieges. In Norwegen und Schweden, wo man noch unter dem Eindruck der letzten Nacht der Engländer steht und den bitteren Logosbericht des norwegischen Abwehrkommandeurs von Narvos noch nicht verroselt hat, haben die Gedächtnisreden Kennau's gegen König Leopold den denkbar schmerzlichen Eindruck gemacht. Nachdem die Belgier eingeschlossen hätten, so sagt man in militärischen Kreisen Stockholms, hat der Widerstand gegen die beste Armee der Welt sinnlos sei, müßte man die eingeschlossenen englischen und französischen Truppen verlorengelassen. In Dänemark heißt man mit Befriedigung fest, daß die Entwidlung der letzten Wochen die Politik der dänischen Regierung gerechtfertigt habe. Deutschland, so sagt die Zeitung "Volfrisen", verfiel jetzt über ein Operationsbeispiel gegen England von Drontheim bis Aboville. Die deutsche Kriegsmacht stehe vor den Toren Englands, schon Königsberg habe in Schweden mit einer auf England's Besten gerichteten Flotte veranlassen und das sei vor hundert Jahren gewesen, als es noch keine U-Boote, keine Stukas und keine so weitreichenden Geschütze gegeben habe.

Das Echo auf dem Balkan

Auf dem Balkan hat die Nachricht von der Waffenstreckung der Belgier vielfach Veranlassung gegeben, über die eigene Haltung nachzudenken. Die rumänischen Zeitungen stehen aus dem großen Ereignis den Schluß, daß es fins und richtig gewesen sei, daß man vom ersten Kriegstage ab eine Politik strikter Neutralität be-

trieben habe. In Griechenland wurden den Veräußern der Extrablätter, die Zeitungen geradezu aus den Händen gerissen. Die Bemerkung für die deutschen Waffenleistungen ist bei allen Griechen auf das Höchste geäußert. In der Türkei hat der rasche Ablauf der Ereignisse bei den englandfreundlichen Kreisen Bestürzung hervorgerufen. Man kann nicht mehr leugnen, daß sich die Weltmacht in einer sehr schlimmen Situation befindet.

Washington: Ein katastrophales Ereignis

Die Nordamerikaner empfinden die Kapitulation Belgiens als ein für England katastrophales Ereignis. Man müßte sich wieder einmal davon überzeugen, daß die Propagandabelandungen, die London und Paris in den letzten Tagen verbreiteten, erlogen waren. Auch die Kreise, die mit England und Frankreich sympathisieren, bringen ihre Bestürzung unverhohlen zum Ausdruck. Man hält es für sinnlos, die Lage der eingeschlossenen englisch-französischen Armeen, die, wie man einräumt, durch den Ausfall der belagerten Armeen, ihren Standpunkt verloren haben, noch weiter zu beschönigen. Die "New York Post" spricht von einer englisch-französischen Katastrophe. Das "New Yorker Blatt" "Sun" bringt der Haltung des belagerten Königs weitgehendes Verständnis entgegen. Seine Kapitulation sei die Folge des Versagens der französischen und englischen Heeresleistung, die nicht in der Lage gewesen seien, die in Kländern eingeschlossenen Armeen zu entlassen. Auch in Südamerika konnte man sich dem Eindruck des gemäßigten Ereignisses nicht entziehen. In Buenos Aires zeigte die Presse durch Flammfesseln den großen deutschen Sieg, den sie durch Extrablätter bekanntgab, an. Die Mitteilung davon wurde sichtlich im Rundfunk wiederholt. In China spricht man, wie aus Schanghai gemeldet wird, von Reaktionen der deutschen Wehrmacht, die für die Erstbesetzung des belagerten Königs allein bestimmend gewesen seien.

Jeden Bissen gründlich kauen - auch das ist ein wichtiges Gebot der richtigen Zahnpflege!



Wer verteidigt die europäische Zivilisation?

Kämpferien britischer Soldaten in Belgien - Ruhe und Ordnung in dem von deutschen Truppen besetzten Holland

wt. Immer neue Einzelheiten, die nur noch und nach bekannt werden, zeigen mit welcher Brutalität die britischen Truppen in Belgien behaupt haben. Am 17. Mai wurden in der Nähe von Löwen Tourmiller gefangen, die von holländischen Engländern zurückgelassen worden waren. Man fand darin über 2000 Tote, 1000 Verwundete, 1000 Gefangene und 1000 Schuttschäden, die wie inwärtigen festgestellt werden konnte, aus belagerten Gefangenen und Hausaltungen stammten. Sämtliche haben in Löwen sind beim Eintreffen der deutschen Truppen ausgeplündert worden. Es ist den Bemerkungen der deutschen Militärbehörden seltsam, die Eigentümer der gefangenen Wertgegenstände zu ermitteln und ihnen das genaue Gut wieder zurück zu erlassen. So haben die Briten in dem Lande eines Bundesgenossen behaupt, dessen Armee sich für die Interessen Englands torper sollte.

Wie ganz anders ist das Bild in dem von deutschen Truppen besetzten Holland. Italienische Zeitungen bringen aus-

führliche Berichte, in denen sie schildern, wie das Leben in den Niederlanden wieder völlig normalen Charakter angenommen hat. Im ganzen Lande, so sagen die Blätter, herrscht wieder Ruhe und Ordnung. Der Verkehr wieder sich ohne Behinderung zu jeder Tages- und Nachtzeit reibungslos ab. Niemand hat Lebensmittel oder sonstige Karten eingeführt worden. Die deutschen Behörden räumen Holland eine Art Autonomie ein und vermeiden jede Einmischung. In den landwirtschaftlichen Gebieten von Erabant und Limburg, wo man in den vergangenen Jahren zur Vermeidung von Preisstößen große Mengen Gemüße vernichtete wurde, da nunmehr die Ausfuhr nach Deutschland möglich sei, wieder mädtig angefaßt und eine große Zahl von Arbeitern habe dadurch Beschäftigung gefunden. Sämtliche, die ihren Eindruck auf die Weltöffentlichkeit sprechlos nicht verhehlen werden: Wäße Kämpferien englischer Soldaten im Lande eines Bundesgenossen, dagegen große deutsche Luftangriffe gegenüber einem Volk, das die Waffen gegen das Reich erhoben hatte.



Artillerie in Feuerstellung (FR. Pfitzner-Weltbild, A.)



In einer eroberten französischen Stellung (FR. Pfitzner-Weltbild, A.)

Wir fliegen den Tod nach Flandern

Die deutsche Luftwaffe in majestätischer Alleinherzhaft über den gekümmerten Bunkern von drei feindlichen Seeen (Von Kriessbericht: Rudolf Sartmann)

(P.K.) Die Welt hält den Atem an. Die hohen Seeer der Franzosen und Engländer sind im Norden Frankreichs und Belgien unerschrocken verloren. Es gibt keinen Ausweg mehr für die Millionen der feindlichen Soldaten. Unausführlich brechen die deutschen Geschosse in unablässiger Lagen die vernichtenden Geschosse in die Armeen der Alliierten. Enger und enger rücken die Batteriestellungen der Feinde zueinander. Tag und Nacht handelt die Welle des deutschen Geschosses zu Lande, zur Luft, oben und über die letzten Bunkern in diesem Kessel, in dem die dem Tod Gemeinten mit dem Mut der Gesamtheit sich zu verteidigen suchen.

Wer in Flandern nicht freiwillig die Waffen streckt, der muß sterben. Schon jetzt die Feuerbälle über den Feind herein. Oben in der Höhe der Kampfgewader über dem Kessel der Alliierten keine Bahn und macht mit einem unvorstellbaren Bombentreiben die letzten Stützpunkte des Feindes kurzweil. Nein, es gibt keinen Ausweg mehr für ihn. „Das los armer!“ — „Put down your arms!“ — es ist der einzige Hilfsdienst, den wir ihnen mit dieser Luftführung leisten können. Es sind die Ströme von Blut, die wir nicht fliehen lassen werden, wenn sich die Alliierten ergeben. Keine nur noch, und es wird alles um sie zusammenzubrechen und zu zerfallen. Wenn es sein muß das letzte Haus! Dann aber werden wir die Verbrecher in seinem Schwimmbad, in dem er sich unanregbar glaubt, selber aufsuchen.

„Dem deutschen Volk erkläre man keinen Krieg!“ — diese Worte des Kaisers haben wir von der Luftwaffe aus genau so zu eigen gemacht, wie unsere Kameraden zu Lande und zur See. Jeder einzelne von uns.

Der Morgen des 26. Mai dümmert matt über unserem Fliegerhorst im Westen belien. Das Feldtelefon kuckert. Es ist sehr früh. — „Ab X-Seit hierber!“ — Im Augenblick ist man hell nach. Eindeutige. Unsere Gruppe mußte gestern den ganzen Tag zu Hause bleiben. Noch eine Stunde fehlt bis zum befohlenen Zeit. Aber alle sind bei den Fliegerhorst. Bombenfliegen und Bodenmannschaften kratzen über das ganze Gebiet. — Angriff auf Truppenanstellungen und Kalkellungen. — Lauter der Befehl. Wir müssen sofort, das es dort aufhört gehen wird. Im Raum von Flandern ist durch die Gefährdung des Feindes nunmehr seine konzentrierte Feuerkraft vereinbart. Die letzten Feindbatterien haben ergeben, daß hier auf jedem Meter ist ein Geschoss stehen muß. Jedes einzelne von ihnen hat schillige Geschosse zu unserem Abdruck bereit. Und sie schießen gut, die Belgier und Franzosen. Bei einer derartigen Waffierung von Batterien kann es gar nicht anders sein. Dieser Angriff führt in die Höhe selber hinein. Aber wir werden ihnen einen bitteren Sonntag bereiten! Die Maschinen sind bis zur äußersten zulässigen Grenze mit Bomben aller Kaliber beladen.

Die Maaß ist erreicht, der Albert-Kanal. Wären nicht die gepörrigten Brücken, hier und da die Trümmer zerfallener Gebäude, man wolle es nicht glauben, daß hier nur für kurze Zeit ruhig die Holländer für Enaland belüftet haben. Allenfalls sind die Feuern auf den Feldern, die den Menschen in den Städten. Sie geben im Schutz der deutschen Waffen durch diesen Sonntagmorgen, der über diesem Landstrich zum letzten Male verlangend nach uns die Hände ausstreckend scheint. Aber keine von uns in der Maschine hat einen anderen Sinn, als den, während über die Maaß zu fliegen und mit einem flüchtigen Blick die Bomben in den Schächten zu liebföhen. Eine Gruppe fliegt den Tod nach Flandern!

Sadford voraus kommt Löwen in Sicht. Deutlich erkennen sich in dieser Gegend die Spuren des Sturmgeschrittes der deutschen Kolonnen. Wie anders dagegen liegt Brüssel, die Hauptstadt der Belgier, unter uns. Daß kamellos ersehen.

Bei Gent-Mundenarbe erreichen wir den Fluß O'Escant. Da leben wir in das Gebiet des Krieges. Unvollständig steht es da vor einem in der Höhe des O'Escant. Die O'Escant und Wälder. Selbst überläßt es jeden Mann der Bekanung, wenn er von fern über die ersten Wundunster der Geschosse aufblitzen sieht.

Der Beschütze liegt ganz lang bingehret in der Bodenlafette. Ich hebe in auf es geht, aber ich, dem, im Augenblick eines möglichen Angriffs feindlicher Jäger das KW. zu bedienen.

Der Kamerad tippt mit dem Fuß an den meinen. Dann höre ich ihn durch das Bordtelefon lauten. „Die Front!“ Und dann kreuzen auch schon die ersten und unsere Gruppe die ersten letzten und schweren Geschosse in die Luft. Sie unterbrechen gleichsam die Worte des Beschützes, der mit nunmehr eine leuchtendste Trammel nach der anderen reißt. Es rückt nach Volder. Da — in das Tadel des Maschinenwachts hing ein hellerer Tag! Die erste Bombe geht mit den besten Wunden von fünf Metern hochleitet nach unten. Steuerbord und Sadford fliegen die Maschinen

der Kameraden. Wir fliegen direkt auf die Flakstellung zu, die uns dauernd über Salinen entgegenläßt. Salinen — die nächste Bombe. Sie ist genau im Ziel. Die Alliierten haben wieder eine Batterie weniger. Noch aber liegen wir auf dem Höhepunkt der Kampfmöglichkeit. Die Kampfmöglichkeit ist im Moment für die gesamte Gruppe. Alle lassen Bomben reagen. Wild loben unter uns die Gründe in den Frontstellungen des Feindes.

Truppenanstellungen, Kolonnen von Volder aus. Deutlich fallen man, wie alles in Deduna von unserer furchtbar wirkenden Welle zu sehen vermag. Wir haben sie alle auf. Wieder fallen Bomben. Straßenanstellungen bilden nach unserem Überfliegen einen einzigen Trümmerhaufen. Courtal — Vorn zeigt die weitere Flugstrecke. Jetzt geht es wieder in die Höhe. Hier muß Batterie auf Batterie haben. In totalen Stellungen müssen sie sich zusammengefallen haben. Wir Wasserstrahlen so dicht umfließen uns die Gärten der KWs. Aber uns, neben uns, unter uns, immer höher kreuzen die schweren Granaten der feindlichen Flak. Schon hört man es durch den Motorlärm der eigenen Maschine und durch die schallende Fliegerhaube aus dumpf, aber erschreckend deutlich. — „Bum“ — „Bum“ — „Bum“ — „Bum“. Wir müssen hinein. Jede Bombe wird nicht nur abgemorren, sondern auch sorgfältig und gut gesiebt. Sie treffen alle. Auch die von den anderen Maschinen. Das nicht uns nach. Nur in dieser Feuerbälle der dicht aufgeschlossenen Abwehrbatterien.

Kopierlinge, Gaillet, Armentieres, Oern. Noch einmal wird dieses Feuerwerk abbeolten. Wir haben immer noch Bomben! Und Feuerbord voraus brennt Dünkirchen.

Unsere Maschine erhält Treffer. Wir ändern Kurs und Geschwindigkeit. Möglichst halt es wieder wie ein feiner, scharf verändertes. Inkinfin drücke ich mich an die Bordwand zurück. Freundlich brennt mir auf der linken Gehäusseite. Der Beschütze hat für Flandern sein Gesicht aus der Kanzel zu mir. Dann höre ich ihn durch das Bordtelefon lauten. „Unser Berichtsführer hat Splitter geschickt.“ Ich siehe mir den Handloub aus und taule über das Gesicht. Im nächsten Augenblick lade ich vor Freude bei auf. Es ist nicht der Awe wert. Die Kanzel hat einen Treffer erhalten, und mit ihm endemend Gesplitter über das Gesicht hinweg.

Dann nimmt der Abwehrkampf des Feindes wieder meine ganze Aufmerksamkeit in Anspruch. Immer erneut krachen die Feuergranaten der Maaß auf uns, und das Strahlen mit sein Ende nehmen. Doch auch da kommen wir heraus. Wo sind die Kameraden. Wir zählen — alle

da. Und alle haben ihre Bomben in die befohlenen Ziele geworfen. Eine richtige Woberlobe fallen wir zurück. Unter uns fliegen die feindlichen Soldaten. Wir leben, wie die deutsche Artillerie jetzt in den Kampf eintritt. Wie Scheinwerter blinz es aus den Wundungen der Rohre auf, schlagt drüben ein. Bernstiel! Gist vor! Sieg!

Aus einer verkehrten Wobstellung des Feindes lauten uns die letzten ungeschickten Feuerbälle des Feindes nach einmal nach. Einige KW-Gaben unterteilt. Dann Ruhe. Nur nach das Summen der Motoren. Jetzt habe ich Zeit für mich. Freundlich hat am Hals erdrückt. Ich taule mit der Hand nach der Kombination. Es rückt nach verbranntem Stoff. Im nächsten Augenblick reicht mir der Beschütze schon eine oberflächliche Schanze und einen Geschossplitter. Er hat sich wie durch ein Wunder durch einen Knopf in der Flugbahn verirrt.

Auch dem Beobachter, Oberleutnant St., ist ein ähnliches Glück widerfahren. Während zeit mit in der Führerlafette unter Gruppenformanndeur, Baumann von D., ein bedenkliches Geschick nicht neben dem Gerichte.

Als wir im Port aus den Maschinen fliegen, freudig umringt und umgibt von den Bodenmannschaften, zählen wir 15 Plattreffer und Splitter größerer Kalibers. Aber das macht unserer Kampfmöglichkeit nichts aus. Schon eilen die Montureure hinzu, um den Schaden auszubessern.

Zwei Stunden länger werden wir wieder den Tod in Feindesland fliegen. Die deutsche Luftwaffe sieht in majestätischer Alleinherzhaft über den gekümmerten Bunkern von drei feindlichen Seeen ihre stieligere Bahn! Bomben auf Banditen! — Bomben auf Engländer!

Die gute Zigarette schmeckt am besten ohne Mundstück *)

ATIKAN

*) Mit dem zunehmenden Verständnis für kennechollen Tabakgenuss hat sich die „Rohr“ des aus Gold, Korf oder gar Korkbältern bestehenden Mundstücks weitgehend überlebt.



In der Rückzugstraße der Franzosen bei Brunehamel (FR.-Koch-Weltbild, K.)

DAS ERBE VON Estacien

Roman von Erica Grunpe-Lörder 13. Fortsetzung (Nachdruck verboten.)

Lene will unwillkürlich den Kopf heben und nach der anderen Seite hinübersehen, als ihr plötzlich die einseitige Schuldlosen eintritt. Rita Geeling — die jetzt Rita Andriens heißt! Sofort reißt Lene den Kopf tief auf die Karte und das große Bildschiff vor sich. Im Himmels willen jetzt nicht Rita Andriens in die Finger laufen, denn sie ist ja mit ihrem Gatten die einzige, die von Wogd's Bekanntheit mit Heinrich Wägens Reichthum weiß!

Unter allen Umständen muß sie deswegen vermeiden, dass Rita erndet und wahrheitsgemäß angeprochen zu werden. Denn Rita ist eine berichtigte, die durch genaue Bekanntheit die beiden Zwillingsschwester doch sehr wohl auseinander zu halten vermag. Aber zum Glück ist die Gefahr nicht groß, denn Rita scheint vollkommen in Anspruch genommen zu sein. Da Lene es nicht mag, den Kopf zu heben, um über die trennende Glaswand des Schreibzimmers zu blicken, muß sie sich auf ihr Vor verlassen. Es dauert jetzt einige Augenblicke, ehe Rita auf diesen Punkt von eben antwortet, der ihr höchst vollkommen unerwartet und überraschend gekommen ist.

„A, seid ihr beide in Rieder? — Ja, Guckänel! Seid man denn? Und ihr wolltet gerade zu mir?“

„Natürlich wollten wir zu dir, denn nur deshalb bist wir nach Rieder gekommen. Wir wollen auch heute Abend wieder zurück und wenigstens bis Hamburg fahren! Wir haben Dringendes mit dir zu sprechen. Was soll es eigentlich heißen, daß leit Wochen — seit Monaten, du die Korrespondenz mit uns führst? Ich habe mich doch mit Dietrich als meinem Stiefsohn, über die Erbschaftsfrage auseinandersetzen, nicht mit dir! Wo ist Dietrich, ich will ihn heute sprechen.“

Lene lächelt hässlich vor sich hin. Wie sie Rita in ihrer vornehmen, sehr zurückhaltenden Art kennt, wird es ihr unendlich peinlich sei, hier das ganze Volkamt zu Witthörners ihrer Familiengeschichten zu haben. Diese scharfe, seine Stimme, die sich in ihrer stützigen Erregung gar keine Dämpfung auferlegt, ist bis in den hintersten Winkel des Schalterraumes zu vernehmen. Man hört auch deutlich eine

Befremdung in Ritas Stimme, die mit Empörung, Überraschung und Verlegenheit kämpft, als sie kurz antwortet:

„Wir wollen vor allen Dingen jetzt erst eine Tasse gute Bouillon trinken und ein paar Gläserchen drücken bei Riederberger essen. Ihr werdet von der Reize hungriig sein. Und bis wir in unsere Wohnung vor dem Wäbentor hinausfahren und ich einen Imbiß gerichtet habe, vergeht Zeit!“

Die drei Personen gehen jetzt dicht in fragender Richtung an Lene vorüber dem Ausgang zu. Sie sieht Ritas Profil für Momente, das Verdruss, Ablehnung und Unruhe offenbart. Die jetztige mögere ältere Dame neben ihr kann kaum in ihren trüppelnden Schritten nachkommen. Ihnen folgt ein junger Mann, dessen eleganter neuer Überzieher und Füllhut nicht die schmachthafte Figur zu heben vermögen. Unter dem Rand des Füllhutes fallen die abstehenden Ohren auf.

„Also die Andriens liegen sich wegen der Erbschaft in den Haaren!“ denkt Lene ohne weitere Beachtung, denn ihre eigene Angelegenheit beschäftigt sie viel zu sehr. Auf eine telefonische Anfrage von Volder aus an den Norddeutschen Lloyd hat sie erfahren, daß bereits nächste Woche ein Dampfer fährt, der auf der Fahrt nach Japan auch in Manila anlegt. Den wird sie benutzen. Somit sie einen Schiffsplatz belegt hat, wird sie Heinrich Wägens ein Kabel senden, und ihr Ankniff mit Datum, mit Grüßen, und ihrer Julage mitteilen.

Draußen laftet ein trüber nebeliger Wintertag über der Natur! Ah, es erwartet sie drüben Volmen, Trapsenonne, neue, interessante Verhältnisse, ein großzügiges Hauswesen, das sie nur zu leiten und in dem sie nicht mitzuarbeiten hat (eine Lodung, die bei ihrer genießerischen Veranlagung sehr ins Gewicht fällt), und — Rita Andriens hat sie eben hoffentlich zum letztmal in ihrem Leben gesehen! —

„Was habt ihr hier für ein eltschafes Wetter!“ ruft Frau Andriens, als sie alle Drei den Wartplatz überqueren.

„Es ist eben noch Winter!“ pariert Rita, „betraufte doch lieber einmal diesen alten Kartplatz von wunderbar geschlossener Wirkung, dort das alte Rathaus in seinem Renaissancebau, und die majestätische Kirche von Sankt Marien, die als der größte Bauwerk des Landes gilt und weit ins Land herausgrüßt! Ich gehe hier nie, ohne mich an den Bauten zu entsüden.“

Rita sagt das, um auf der Straße ein Gespräch ohne familiären Ankniff zu führen. Die Stiefmutter aber atzt

wohnt nur bewußte Ablenkung vom Kern der Sache. Deswegen kann sie es auch kaum abwarten, bis sie die Konditorei Riederberger gegenüber des alten Rathauses betreten und den ersten Stoß erliegen haben. Alles ist nun großstädtischen und großzügigen Ausmaßen. Die Schritte verfallen in Teppichen. Die Gasse hind vornehm und bequem. Der ganze meiste Raum ist möglich durdwärmt und im Ru und warme Balken, drei Gläser Süßwein und Bouillon in Tassen bestellt.

Bis das Gemüthlich aufgetragen wird, deutet Rita aus dem Fenster: „Seht diese wunderliche Renaissancestrasse, die zum Rathaus hinaufführt! Dieses ist mein Lieblingsplatz. Wenn Dietrich und ich hier sitzen, denken wir immer an die historische Stunde, in der 1806 Marschall Mülher auf der Flucht nur drei französischen Armeekorps diese Treppe mit keilgestorenen Gliedern heftungslos, um beim hohen Senat um Quartier für seine Truppen zu bitten.“ Und während Frau Andriens seine unruhig auf ihrem Platte ruht und überlegt, wie sie nun am wirkungslossten ihre Fragen beginnt, legt Rita gelassen hinzu:

„Dieses Haus und diese Konditorei Riederberger bestand übrigens schon damals 1806 und hat sich in derselben Familie weitervererbt!“

„Interessiert mich nicht!“ lacht Frau Albertine heraus. „Sage mir nun erst: wie ist die Sache mit dem Haus?“

„Das große Andriensche Familienhaus der Großmutter ist vorläufig zugesprochen. Bis die ganze Erbschaft geregelt ist. Wir haben ja, wie ihr wißt, unsere eigene Wohnung jetzt unserer Verheiratung.“

Aber die Abneigung gegen diese Frau wurzelt doch so tief, daß Rita sich nun nicht mehr enthalten kann, hinzufragen: „Ihr habt bei der Auszahlung bereits mehr bekommen, als euch bis jetzt zulaufen. Und zwar in barem Gelde, teils in sicheren Papieren. Gerade um jedem Borwurf zu begegnen: Ihr würdet am Ende von Eurem Stiefsohn, übers Dor gebauen, wie man sagt. Also — was wollt ihr eigentlich und warum seid ihr heute hergekommen?“

Ihre Stimme ätzert und auch ihre Rechte hebt etwas, als sie nun die Tasse zum Munde führt. Sie deutet: „Raum ist Dietrich fort, so muß ich mich mit dieser Frau herumfalten.“ Ich habe schon allein ein so reizvolles Weihnachtsfest gefeiert, während Dietrich auf der Reise war. Und nun —

(Fortsetzung folgt.)

HEUTE letzter Tag:
 4⁰⁰ 6¹⁵ 8³⁰
LEIDENSCHAFT
 Der Film, der jedem gefällt!
Dazu die große Wochenschau

Morgen!

*Noch nie würde über einen Film
 so viel gelacht wie über den letzten
 Tonfilm dieses Komikpaares!*



PAT und PATACHON
 schlagen sich durch
 Die tollsten Streiche, die sich die
 unverwundlichen Humoristen jemals
 geleistet haben
 Für Jugendliche zugelassen

Auf der Bühne:

Persönliches Auftreten
 von Geska u. Peel, den besten
PAT und PATACHON
 -Parodisten

Auf allen Plätzen wird ein Bühnen-
 zuschlag von 20 Pfennig erhoben!

THALIA
 Kirchgasse 72

Bitte ausschneiden,
 aufkleben, aufbewahren!
Anruf genügt

Diese nachstehenden Fernsprechschlüssel drücken aus, daß man zu sofortiger Bedienung für Sie bereit steht

- Altmaterial-Wiegand** Lumpen - Eisen Metalle - Papier 286 51
- An- und Verkauf** v. gebr. Möbeln - Gelegenheitskäufe - Gr. Aus-
 stellungslokal - Wilh. Klapper - Tausustr. 40 284 59
- Auto-Ford-Werkstätte Würz** Reparaturen - Wagenpflege
 Heleneustraße 14/16 286 84
- Automobil-Bedarf** Motorrad- Zubehör **Seel** Das bekannte Spezial-
 geschäft - Schwalb. Str. 7 239 21
- Autoverwertung Ott** Mainzer Str. 118, geg. d. Germ.-Brauerei
 Führ. Ersatzteillager am Platz 280 89
- Bethge** Fachgeschäft für Registraturen u. Kartelen **Luisenstraße 44,**
 am Residenz-Theater 272 22
- Deutsche Kohle Lenz & Co.** Friedrichstraße 29 287 87
- Elektromotoren** in allen Größen und Ausführungen
Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft
 Heleneustraße 26 274 41
- Färberei u. Chem. Reinigung** Philipp Reuling, Inh. Otto Heeschen
 W.-Biebrich, Bernh.-May-Str. 604 76
- Hühneraugen** Hornhaut, eingewachsene Große Burgstr. 9,
 Nägel entfernt schmerzlos **Velte** Parlerre (Hof) 218 24
- Mineralwässer** Trauben- und Apfelsäfte, Pflanz Export- und
 Lagerbiere **Bier-Zentrale Giehl, Marktstr. 12** 265 53
- Radio-Odemer** Hellmündstr. 26, an der Bleichstr.
 TEILE REPARATUREN 273 43
- Teppich-Dapper** repariert u. wäscht Ihre Teppiche fachm., schnell
 und billig! Mainzer Str. 74 **Eulanbehandlung** 222 91
- Umzüge** vermittelt Möbelwagen durch BERTHOLD JACOBY
 NACHF. ROBERT ULRICH, Tausustr. 9, Sammel-Nr. 594 46
- Uniformen** f. Parteigliederungen - Militär-Effekten vom bekannt.
 Fachgeschäft **Max Thurecht** - Kirchgasse 18 213 27

Ämtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Das Fahren und Abstellen von Privatfahrzeugen
 aller Art ist auf Reichsstraßen, Durchgangsstraßen und
 Sandstraßen 1. Ordnung in Wiesbaden verboten. Ver-
 sätze hiergegen werden jetzt bestraft.
 Wiesbaden, den 25. Mai 1940.
 Der Polizeipräsident
 gez. Freyler s. Gehlert.

Hut- u. Ansteck-
 Blumen
 B. v. Santen
 Mauerstraße 12

Gemüsepfannen.
 Tomatenpfannen.
 Salatpfannen.
 verkauft. Michel,
 Wälder
 Straße 172.

Täglich: 19 Uhr bis 2 Uhr nachts geöffnet
 Das beliebte Abendlokal **BAR-BETRIEB**

Rheinische Weinstuben
 Webergasse 8 gegenüber Loesch

Die bel. Künstler
 Egon Hasoka und
 Herm. Rochenbach
 spielen zur
 -Unterhaltung

**Bettfedern-
 Reinigung** mit moderner
 Reinigungsmaschine
**DAUNEN
 FEDERN
 INLETTE**
BettenWerner
 WIESBADEN Kirchgasse 27
 ICEG REUCHSCHTASSE
 TELEFON 27939

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater. Mittwoch, 29. Mai 1940,
 19-21.15 Uhr: „Zwei im Bude“, St. R.
 D. 33. - Donnerstag, 30. Mai, 19 bis
 21.45 Uhr: „Der Jaremisch“, St. R. C. 33.
Neubau-Theater. Mittwoch, 29. Mai 1940,
 20.15-22.30 Uhr: „Mitregnen - Is eine
 Frau“, - Donnerstag, 30. Mai, 20.15
 bis 22.15 Uhr: „Geflügelte 500er-Zer“.
Kurhaus. Donnerstag, 30. Mai, 18 Uhr:
 Konzert. Dir.: Kapellmeister Ernst Schale.
 20 Uhr: Konzert. Leitung: Musikdirektor
 August Bogt.
Brunnenkolonnade. Donnerstag, 30. Mai,
 11 Uhr: Schallplatten-Konzert.
Scala-Ballett: Doppel-Gaßspiel: 3 Handstücke,
 die großen deutschen Clowns, 8½ Uhr, die
 berühmten Harrier, und weitere 6 Variete-
 Nummern konzipiert von Albert Schort.
Film-Theater:
Walhalla: „Zwischen Leben und Tod“.
Thalia: „Lebenslust“.
Ufa-Palast: „Liebeslust“, Donnerstag und
 Freitag, 11.30 Uhr: Bodenständig-Sonder-
 veranstaltung.
Film-Palast: „Der Doppelgänger“. Auf
 der Bühne: Rätselhafte Vorträge um
 11.15 Uhr, Täglich 15 Uhr: Bodenständig-
 führung der neuesten Wochenschau.
Capitol: „Das Recht auf Liebe“.
Apollon: „Das Recht auf Liebe“.
Urania: „Kat und Patagon in „Stimbe
 Ballongere“.
Uran: „Reizmittelmisch“.
Diapir: „König der Fagabuben“.
Union: „Sein Bester Freund“.

Schallplatten-Konzert in d. Brunnenkolonnade
 ausgeführt vom Radio- u. Musikhaus **A. L. ERNST**
 Tausustr. 13 und Rheinstraße 41

Sport-Kalender

Bogen
 Großkampfabend im Bogen, Samstag, 1. Juni 1940,
 20½ Uhr, Paulinenhöfchen.

Ferne **Orientteppiche**
 auch antike und Liebhaberstücke,
 aus Privatbesitz stammend, bei
 sofortiger Kasse sehr preiswert.
J. FRITZ, Wiesbaden
 Rosenstraße 8 Telefon 25321
 Auch Ankauf aus Privatbesitz.

**Film-
 Palast**

Täglich
 bis Freitag
 3 Uhr (Einlaß ab 2 Uhr)
Sondervorführung
 der neuesten
Wochenschau!

**Unaufhaltsam
 von Sieg zu Sieg**

Im Toben
 der großen Ent-
 scheidungsschlacht
 Die Kapitulation
 der holländischen
 Armee
 Deutsche
 Truppen in Lüttich
 Vorstoß
 nach Frankreich
 Maginot-Linie
 durchbrochen

Im Vorprogramm:
Kulturfilm

Eintrittspreise:
 Erwachsene 30 Pf.
 Wehrmacht u. Jugendliche 15 Pf.

Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“
 erreichen tausende für Ihr Geschäft.

**Wochenschau-
 Sonderveranstaltung**

**Der große
 Entscheidungskampf
 im Westen**

Die weiteren neuesten Front-
 berichte der Wochenschau
 Im Beiprogramm:

Schnelle Truppen

Donnerstag 2³⁰ nachm.

Freitag

Erw. —.40 Jug. —.20

Ufa-Palast

**Graue
 Haare**

werden unsichtbar durch
 Kleinol-Henna-Champoon
 Flasche -.90
 Alle Farben vorrätig bei:
Dette
 Michelsberg 6

Achtung!

Bestellungen für die neue
 32 Seiten starke Wochenszeitung

DAS REICH

werden tägl. zwischen 3-4 Uhr
 angenommen durch F. Pankow,
 Kleiststraße 15 (auch schriftliche
 Anfragen erwünscht)

In jedem Programm: **Neueste Wochenschau** (1000 m lang)

Unaufhaltsam von Sieg zu Sieg

Theo Lingen
 Georg Alexander
 Camilla Horn
 Gerda Maurus

In der Kriminal-Groteske

**Der
 Doppelgänger**

Es werden Tränen gelacht

Auf der
 Bühne:
 Rätselhafte
 Vorgänge
 um
**Mister
 X**

Spannung / Staunen / Sensationen!
 Hellssehen, Gedankenlesen, übernat.
 Kräfte, der 6. Sinn oder mysteriöse
 Artistik! Kurz - eine geheimnisvolle
 Angelegenheit zum Kopferbrechen

D
 O
 N
 N
 E
 R
 S
 T
 A
 G

letzter
 Tag

Film-Palast

4.00 Uhr
 6.15 Uhr
 8.30 Uhr

Besorgen
 Sie sich
 rechtzeitig
 Eintritts-
 karten

Jugend hat Zutritt! Während des Gastspiels Mister X 20 Pf. Zuschlag 0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00